

Testatsexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA
Tettau-Kleintettau

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 und Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung

BILANZ zum 31. Dezember 2025
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2025 €	31.12.2024 €		31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	6.057.251,00	6.057.251,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.193.864,16	18.360.506,71	II. Kapitalrücklage	12.680.749,00	12.680.749,00
2. geleistete Anzahlungen	146.757,16	8.509.544,73	III. Gewinnrücklagen		
	28.340.621,32	26.870.051,44	gesetzliche Rücklage	601.250,00	601.250,00
II. Sachanlagen			IV. Gewinnvortrag	170.529.205,53	167.938.001,94
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.608.435,82	13.554.192,17	V. Jahresüberschuss	4.177.945,93	2.591.203,59
2. technische Anlagen und Maschinen	1.998.664,78	3.373.044,42	VI. Anteile stille Gesellschafter	10.000.000,00	10.000.000,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.595.765,07	3.308.303,21			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.952.944,52	1.108.194,95	Summe Eigenkapital	204.046.401,46	199.868.455,53
	20.155.810,19	21.343.734,75	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	54.695,38	59.195,38
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.142.332,42	34.789.004,70	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	553.776,00	545.217,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	59.750.000,00	64.280.000,00	2. Steuerrückstellungen	2.276.604,31	4.869.141,84
3. Beteiligungen	71.146,03	71.146,03	3. sonstige Rückstellungen	8.603.148,05	11.557.136,20
4. sonstige Ausleihungen	43.816,39	65.233,34		11.433.528,36	16.971.495,04
	100.007.294,84	99.205.384,07	D. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte			1. Einlagen stiller Gesellschafter	4.000.000,00	4.000.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.991.340,36	4.925.111,09	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.016.660,00	67.633.328,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.235.969,31	21.504.384,00	3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.660.626,99	6.444.968,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	32.490.220,65	28.680.157,91	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.737.017,60	14.402.036,42
4. geleistete Anzahlungen	51.199,45	2.511,43	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.779.742,48	23.280.871,97
	70.768.729,77	55.112.164,43	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	126.398,81	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.912.213,70	4.334.908,88
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.804.409,45	51.574.101,51	8. sonstige Verbindlichkeiten	2.235.767,07	2.184.070,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.741.148,17	28.873.616,71		106.468.426,65	122.280.183,73
3. Forderungen gegen Gesellschafter	309.936,33	0,00	- davon aus Steuern € 350.489,25 (€ 322.415,13)		
4. sonstige Vermögensgegenstände	2.266.565,55	5.341.384,48	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 213.704,42 (€ 157.523,99)		
	67.122.059,50	85.789.102,70	E. Rechnungsabgrenzungsposten	49.940,52	0,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	42.240.530,34	56.648.341,83	F. Passive latente Steuern	8.110.000,00	7.120.000,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.527.946,41	1.330.550,46			
	330.162.992,37	346.299.329,68		330.162.992,37	346.299.329,68

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

	2025 €	2024 €
1. Umsatzerlöse	308.233.894,00	333.980.622,96
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.458.351,95-	15.862.004,02-
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.247.235,80	1.151.510,32
4. sonstige betriebliche Erträge	3.760.596,48	3.450.117,13
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 433.034,00 (€ 849.953,03)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	136.517.411,13	151.481.984,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	80.796.058,14	76.812.348,46
	<u>217.313.469,27</u>	<u>228.294.332,47</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.903.337,13	30.189.248,28
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.543.799,91	5.119.420,38
	<u>30.447.137,04</u>	<u>35.308.668,66</u>
- davon für Altersversorgung € 124.879,87 (€ 54.850,59)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.947.729,49	7.571.933,14
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	42.992.437,56	38.327.840,97
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 1.709.636,02 (€ 338.923,82)		
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	2.484.126,29	911.720,20
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	8.321.813,36	9.722.638,69
11. Erträge aus Beteiligungen	4.293.623,81	984.633,74
- davon aus verbundenen Unternehmen € 4.293.623,81 (€ 984.633,74)		
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.896.138,07	3.779.951,75
- davon aus verbundenen Unternehmen € 2.896.138,07 (€ 3.688.112,55)		
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.553.119,21	3.173.610,01
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	619.999,00
Übertrag	<u>11.987.794,99</u>	<u>11.724.749,16</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

	2025 €	2024 €
Übertrag	11.987.794,99	11.724.749,16
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.426.276,43	5.633.958,96
- davon an stille Gesellschafter € 1.043.400,00 (€ 1.134.000,00)		
- davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 51.350,00 (€ 23.769,00)		
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.278.151,69	3.412.815,45
- davon Aufwendungen und Ertrag aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € 990.000,00 (€ -460.000,00)		
17. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.283.366,87	2.677.974,75
18. sonstige Steuern	105.420,94	86.771,16
19. Jahresüberschuss	4.177.945,93	2.591.203,59



HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA
Werk Kleintettau | Glashüttenplatz 1-7 | 96355 Kleintettau | Germany

AN H A N G

für das

Geschäftsjahr 2025

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

- (1) Die Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Tettau-Kleintettau ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg unter der Nummer HRB 5273 eingetragen.
- (2) Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.
- (3) Die Rechnungslegungs- und Bilanzierungsvorschriften des HGB (§§ 238 ff.) wurden auf den Jahresabschluss zum 31.12.2025 vollständig angewandt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes und der Satzung zu beachten. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).
- (4) Im Geschäftsjahr wurde ein neues ERP-System implementiert. Dies führte insbesondere im Sachanlage- und Vorratsvermögen zu Änderungen in der Darstellung und Zuordnung. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen ist daher eingeschränkt. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte nicht; entsprechende Hinweise sind bei den betroffenen Positionen angeben.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

- (1) **Immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.
- (2) Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden. Beträge in fremder Währung wurden mit dem Kurs am Entstehungstag bzw. dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet.
- (3) Die Abgänge sind zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen im Zeitpunkt des Ausscheidens ausgebucht. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.
- (4) Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagespiegel:

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2025
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen					Buchwerte		
	Wert	Zugang	Umbuchung	Abgang	Wert	Wert	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Wert	Wert	Wert
	01.01.2025 €	2025 €	2025 €	2025 €	31.12.2025 €	01.01.2025 €	2025 €	2025 €	2025 €	31.12.2025 €	31.12.2025 €	31.12.2024 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.601.839,25	7.095.166,73	7.484.230,56	32.346,08	43.148.890,46	10.241.332,54	4.746.038,84	0,00	32.345,08	14.955.026,30	28.193.864,16	18.360.506,71
2. geleistete Anzahlungen	8.509.544,73	946.596,63	-7.318.623,08	1.990.761,12	146.757,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	146.757,16	8.509.544,73
	37.111.383,98	8.041.763,36	165.607,48	2.023.107,20	43.295.647,62	10.241.332,54	4.746.038,84	0,00	32.345,08	14.955.026,30	28.340.621,32	26.870.051,44
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.955.819,11	182.787,91	-2.292.890,64	64.839,00	31.780.877,38	20.401.626,94	644.813,79	-1.836.934,86	37.064,31	19.172.441,56	12.608.435,82	13.554.192,17
2. technische Anlagen und Maschinen	18.879.491,53	74.435,85	2.611.807,86	3.886.868,55	17.678.866,69	15.506.447,11	845.870,57	2.029.396,99	2.701.512,76	15.680.201,91	1.998.664,78	3.373.044,42
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.821.302,11	114.562,41	-162.147,59	1.046.477,42	9.727.239,51	7.512.998,90	711.006,29	-192.462,13	900.068,62	7.131.474,44	2.595.765,07	3.308.303,21
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.108.194,95	2.526.425,37	-322.377,11	359.298,69	2.952.944,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.952.944,52	1.108.194,95
	64.764.807,70	2.898.211,54	-165.607,48	5.357.483,66	62.139.928,10	43.421.072,95	2.201.690,65	0,00	3.638.645,69	41.984.117,91	20.155.810,19	21.343.734,75
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.289.004,70	6.100.000,00	0,00	746.672,28	40.642.332,42	500.000,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	40.142.332,42	34.789.004,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	64.400.000,00	0,00	0,00	4.530.000,00	59.870.000,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	59.750.000,00	64.280.000,00
3. Beteiligungen	71.146,03	0,00	0,00	0,00	71.146,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.146,03	71.146,03
4. Sonstige Ausleihungen	565.232,34	7.890,94	0,00	29.307,89	543.815,39	499.999,00	0,00	0,00	0,00	499.999,00	43.816,39	65.233,34
	100.325.383,07	6.107.890,94	0,00	5.305.980,17	101.127.293,84	1.119.999,00	0,00	0,00	0,00	1.119.999,00	100.007.294,84	99.205.384,07
Anlagevermögen	202.201.574,75	17.047.865,84	0,00	12.686.571,03	206.562.869,56	54.782.404,49	6.947.729,49	0,00	3.670.990,77	58.059.143,21	148.503.726,35	147.419.170,26

- (5) Aus der Einführung des ERP-Systems ergeben sich Änderungen in der Darstellung des Sachanlagevermögens. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen an die aktuelle Darstellungsweise angepasst und entsprechend übergeleitet.

II. Sachanlagevermögen

Position	Buchwert Vorjahr (Bericht)	Anpassung	Buchwert Vorjahr (angepasst)
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	13.554.192,17	- 476.188,02	13.077.994,15
2. technische Anlagen und Maschinen	3.373.044,42	499.626,31	3.872.670,73
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.308.303,21	-23.428,29	3.284.874,92
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.108.194,95	-	1.108.194,95
	<u>21.343.734,75</u>	-	<u>21.343.734,75</u>

- (6) Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten am Bilanzstichtag angesetzt worden. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Durch lange Lagerzeit nur noch eingeschränkt verwendbare Posten sind mit erheblichen Abschlägen bewertet worden. Ein Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde zu Festwerten bewertet.
- (7) **Fertige und unfertige Erzeugnisse** sind zu direkt ermittelten Herstellungskosten im Wege einer Kostenträger-Zuschlagskalkulation bewertet worden. Kosten für Verwaltung, Vertrieb und kalkulatorischer Gewinn sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Bei unfertigen Erzeugnissen erfolgt eine dem jeweiligen Bearbeitungs- bzw. Veredelungsgrad entsprechende anteilige Bewertung. Eingeschränkt verwertbare Posten von unfertigen und fertigen Erzeugnissen, insbesondere durch lange Lagerzeiten, sind mit Abschlägen von 10 – 100 % bewertet worden. Die Regeln der verlustfreien Bewertung wurden beachtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Abschläge in Höhe von TEUR 6.293 vorgenommen.

- (8) Aus der Einführung des ERP-Systems ergeben sich Änderungen in der Darstellung des Vorratsvermögens. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen an die aktuelle Darstellungsweise angepasst und entsprechend übergeleitet.

I. Vorräte

Position	Buchwert Vorjahr (Bericht)	Anpassung	Buchwert Vorjahr (angepasst)
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.925.111,09	18.036.190,26	22.961.301,35
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	21.504.384,00	- 18.036.190,26	3.468.193,74
3. fertige Erzeugnisse und Waren	28.680.157,91	-	28.680.157,91
4. geleistete Anzahlungen	2.511,43	0,00	2.511,43
	<u>55.112.164,43</u>	<u>-</u>	<u>55.112.164,43</u>

Die Bestandsveränderungen in Höhe von -6,5 Mio. EUR berücksichtigen Umgliederungen in der Bilanz und sind daher nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Bei Anwendung der Zuordnungssystematik vor SAP-Implementierung hätte sich eine Bestandsveränderung von +11,6 Mio. EUR ergeben.

- (9) **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet. Angemessene Einzelwertberichtigungen decken die erkennbaren Risiken ab. Dem allgemeinen Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen worden. In den Forderungen enthaltene Posten, die auf Fremdwährungen lauten, sind mit dem Einstandspreis bewertet. Soweit dieser über dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag liegt und keine Kursabsicherungen vorgenommen wurden, sind die Forderungen zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bzw. zum abgesicherten Kurs bewertet worden. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Mitzugehörigkeitsvermerk).

- (10) **Guthaben bei Kreditinstituten** und Kassenbestände wurden zum Nennwert angesetzt. Beträge, die auf Fremdwährungen lauten, wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

- (11) Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten nominell bewertete Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

(12) Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert angesetzt.

(13) Der **Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen** wird entsprechend der steuerrechtlichen Vorschriften passiviert. Die Auflösung erfolgt gewinnneutral im gleichen Verhältnis wie die planmäßige Abschreibung der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände.

(14) Der **Rückstellung für Pensionen** sowie den **Rückstellungen für Jubiläumszahlungen** und **für Altersteilzeit** liegen versicherungsmathematische Gutachten unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck zugrunde. Die Bewertung der Pensionen erfolgte unter Zugrundelegung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren).

(15) Angaben gemäß § 285 Nr. 24 HGB:

	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungszins	2,06 %	1,90 %
Lohn- und Gehaltstrend	0,00 %	0,00 %
Rententrend	2,00 %	2,00 %

(16) Die **Rückstellungen** sind unter Beachtung des Prinzips der Einzelbewertung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet worden. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

(17) Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert. In den Verbindlichkeiten enthaltene Posten, die auf Fremdwährungen lauten, sind mit dem Einstandskurs bewertet. Soweit dieser bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr unter dem Stichtagskurs liegt, sind die Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs bewertet. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die auf Fremdwährungen lauten, sind zum Stichtagskurs bewertet. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten wie im Vorjahr

ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
(Mitzugehörigkeitsvermerk).

C. Angaben zur Bilanz

- (1) Das **gezeichnete Kapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Kapitaleinlagen des Komplementärs	0,00
Kapitaleinlagen der Kommanditaktionäre	
6.057.251 Aktien zu EUR 1,00	6.057.251,00

- (2) Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird die zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gebildete, verpfändete Rückdeckungsversicherung als Planvermögen mit dem Bilanzposten **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** zum 31.12.2025 saldiert. Ausgewiesen werden zum Jahresabschlussstichtag TEUR 554.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen wurde unter Anwendung des IDW RH FAB 1.021 (§ 249 Abs.1 Satz 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB) berechnet und beträgt unsaldiert TEUR 928. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 68 verbraucht und TEUR 140 zugeführt. Der Zinsaufwand aus der Verpflichtung beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 36. Die saldierte Rückdeckungsversicherung wurde mit einem Wert von TEUR 253 berücksichtigt. Der Zeitwert wurde durch die Allianz Lebensversicherung AG ermittelt. Der Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung im Geschäftsjahr beträgt TEUR 32 und wurde mit dem Zinsaufwand aus der Zuführung der Pensionsrückstellung verrechnet.

Nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von EUR 5.369,00 aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen. Mithin ergibt sich aus diesem Sachverhalt keine Ausschüttungssperre.

- (3) Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 8.603 (Vorjahr: TEUR 11.557) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für Boni (TEUR 2.354), Tantieme (TEUR 1.330), sonstige Verpflichtungen ggü. Mitarbeitern (TEUR 1.100), Urlaub und Überstunden (TEUR 1.181), Garantie (TEUR 1.031), Jubiläum (TEUR 696), ausstehende Rechnungen (TEUR 64), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 241), sonstiges (TEUR 593), unterlassene Instandhaltung (TEUR 13).
- (4) Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem **Verbindlichkeitspiegel** dargestellt.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL zum 31. Dezember 2025
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau

Restlaufzeiten

	bis zu einem Jahr €	mehr als 1 Jahr €	davon mehr als 5 Jahre €	Insgesamt €
1. Einlagen stiller Gesellschafter <i>Vorjahr T€</i>	0,00 0	4.000.000,00 4.000	0,00 0	4.000.000,00 4.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>Vorjahr T€</i>	6.266.668,00 7.617	53.749.992,00 60.017	0,00 0	60.016.660,00 67.633
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>Vorjahr T€</i>	3.996.133,24 5.155	664.513,75 1.290	0,00 0	4.660.646,99 6.445
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>Vorjahr T€</i>	12.737.017,60 14.402	0,00 0	0,00 0	12.737.017,60 14.402
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>Vorjahr T€</i>	17.779.742,48 23.281	0,00 0	0,00 0	17.779.742,48 23.281
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>Vorjahr T€</i>	126.398,81 0	0,00 0	0,00 0	126.398,81 0
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern <i>Vorjahr T€</i>	4.912.213,70 4.335	0,00 0	0,00 0	4.912.213,70 4.335
8. sonstige Verbindlichkeiten <i>Vorjahr T€</i>	2.235.767,07 2.184	0,00 0	0,00 0	2.235.767,07 2.184
Summe	48.053.940,90	58.414.505,75	0,00	106.468.446,65
<i>Summe Vorjahr T€</i>	<i>56.974</i>	<i>65.307</i>	<i>0</i>	<i>122.280</i>

- (5) Es bestehen temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, welche saldiert zu einem Überhang an **passiven latenten Steuern** führen. Hierbei wurden die latenten Steuern der Organgesellschaften ebenfalls berücksichtigt, soweit sie der Organträgerin zuzurechnen sind.

	Aktive TEUR	Passive TEUR
Saldo 31.12.2024	335	7.455
Veränderung 2025	3.175	4.165
Saldo 31.12.2025	3.510	11.620
Latente Steuer 31.12.2025 saldiert		<u>8.110</u>

Bei den ausgewiesenen latenten Steuern handelt es sich um latente Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus den folgenden Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz:

- Beteiligungen (TEUR 4.210)
- Bewertung Immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 29.032)
- Bewertung Sachanlagevermögen (TEUR 8.060)
- Bewertung Sonderposten (TEUR 109)
- Bewertung Sonstige Rückstellungen (TEUR 3.648)

Die mit den passiven latenten Steuern saldierten aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den folgenden Sachverhalten:

- Bewertung Sachanlagevermögen (TEUR 106)
- Bewertung sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 153)
- Bewertung Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichten (TEUR 281)
- Bewertung Sonstige Rückstellungen (TEUR 1.330)
- Verlustvorträge (TEUR 22.410)

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Körperschaftsteuersatz von 14,559 % und ein durchschnittlicher Gewerbesteuersatz von 12,0 % zugrunde gelegt.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

(2) Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

	2024 TEUR	2025 TEUR
Umsätze aus Glasverkauf	287.205	261.942
Umsätze aus Glasformenbau	10.406	8.173
Umsätze aus Vermietungen	1.441	1.417
Umsätze mit verbundenen Unternehmen aus Umlagen	37.288	38.671
Übrige Erlöse	301	1.206
Erlösschmälerungen	-2.660	-3.176
	<u>333.981</u>	<u>308.234</u>

Unterteilt nach geographischen Gesichtspunkten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2024 TEUR	2025 TEUR
Inland	54.520	53.141
Europäisches Ausland	263.597	238.828
Außereuropäisches Ausland	15.864	16.265
	<u>333.981</u>	<u>308.234</u>

(3) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.106 enthalten. Diese setzen sich aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für Abfindungen (TEUR 1.070), für Tantieme (TEUR 376), Reklamation (TEUR 339) und für Kundenboni (TEUR 252) zusammen.

E. Nachtragsbericht

Seit dem 28.02.2026 findet eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und dem Staat Israel einerseits und der Islamischen Republik Iran (Iran) andererseits statt (im Folgenden auch: „Nahost-Krieg“). Davon betroffen sind auch US-amerikanische Militärstützpunkte in anderen Ländern der Region. Aussagen zur zeitlichen Erstreckung des Konflikts sind gegenwärtig nicht möglich. Die kriegerische Auseinandersetzung erhöht auch den Druck auf Lieferketten sowie Energiekosten und führt zu Reaktionen auf den Güter- und Finanzmärkten. Inwiefern sich der Nahost-Krieg auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft auswirkt, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht benennen.

F. Sonstige Angaben

- (1) Der **Beteiligungsbesitz** (unmittelbar und mittelbar) setzt sich wie folgt zusammen:

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 HGB

Name	Sitz	Währung	Eigenkapital	Anteil am gez. Kapital Währung	Kapital %	Jahresergebnis 2025
Unmittelbare Beteiligungen						
Heinz-Glas Produktion GmbH	Tettau	EUR	14.840.424,43	50.000,00	100,00%	EAV*
Heinz Glas Formenbau	Tettau	EUR	459.907,44	155.000,00	100,00%	- 221 TEUR
Heinz-Glas International GmbH	Tettau	EUR	21.540.650,95	3.100.000,00	100,00%	EAV*
Heinz Veredelungs GmbH	Spechtsbrunn	EUR	5.077.829,37	500.000,00	100,00%	EAV*
GTP Glastechnik Piesau GmbH & Co. KG	Piesau	EUR	3.600.000,00	858.000,00	33,00%	+ 83 TEUR
Heinz Glas Decor s.r.o.	Hranice / CZ	TCZK	415.573,10	213,83	0,51%	+ 6.427 TCZK
Heinz Glas USA Inc.	Linden / USA	USD	11.469.123,27	704.125,00	100,00%	+ 450 TUSD
GLASMEISTER Sales GmbH	Tettau	EUR	502.079,07	511.291,88	100,00%	+ 249 TEUR
HGPL GmbH	Hiddenhausen	EUR	236.606,49	12.500,00	50,00%	+ 64 TEUR

* Die Gesellschaften haben Ergebnisabführungsverträge mit der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile der Heinz Plastics Polska Sp. Z o.o. veräußert. Hieraus resultieren Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen in Höhe von 603 TEUR, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 HGB

Name	Sitz	Währung	Eigenkapital	Anteil am gez. Währung	Kapital %	Jahresergebnis 2025
Mittelbare Beteiligungen						
Heinz Glas Polska Sp. z o.o.	Dzialdowo / POL	TPLN	258.648,51	11.245,52	98,30%	+ 15.983 TPLN
Heinz Plastics Polska Sp. z o.o.	Dzialdowo / POL	TPLN	42.053,94	5.273,80	98,30%	+ 963 TPLN
SP Spezialglas Piesau GmbH	Piesau	EUR	652.094,93	100.000,00	100,00%	EAV**
Heinz Glas Italia s.r.l.	Parma / I	EUR	182.112,55	10.000,00	100,00%	+ 15 TEUR
Heinz Glas Iberica s.l.	Mollet des Valles / E	EUR	1.334.514,09	2.709,00	90,00%	+ 20 TEUR
GTP Glastechnik Piesau GmbH & Co. KG	Piesau	EUR	3.600.000,00	2.418.000,00	93,00%	+ 83 TEUR
Heinz Glas France s.a.r.l.	Boulogne Billancourt / F	EUR	3.255.813,80	7.500,00	100,00%	+ 168 TEUR
Heinz Glas UK Ltd.	Bishop's Stortford / GB	GBP	1.308.469,71	100,00	100,00%	+ 4 TGBP
Heinz Glas Asia Pte. Limited	Hong Kong / RC	HKD	- 1.091.724,00	10.000,00	100,00%	- 96 THKD
Heinz Glas Decor s.r.o.	Hranice / CZ	TCZK	415.573,10	41.713,17	99,49%	+ 6.427 TCZK
Heinz Glas Peru S.A.C.	Lima/Peru	TUSD	27.908,96	9.615,41	100,00%	+ 11.433 TUSD
TF Thüringische Flaconglas GmbH	Piesau	EUR	47.793,25	23.250,00	93,00%	+ 7 TEUR
2HD Sp. z o.o.	Dzialdowo / POL	TPLN	24.569,05	1.891,19	57,31%	+ 339 TPLN
Haldyn Heinz Fine Glass Private Limited	Mumbai	TINR	498.812,31	34.290,00	43,20%	+ 48.749 TINR**
FF Fränkische Flaconglas GmbH	Tettau	EUR	90.144,37	25.000,00	100,00%	- 3 TEUR
Heinz-Glas China Co. Ltd. Changzhou	Changzhou / RC	TCNY	37.513,98	321.554,42	100,00%	- 46.153 TCNY
Heinz-Glas do Brasil Participacoes	Bairro Vila Itaquí/Brasilien	BRL	6.726.911,06	600.000,00	100,00%	+ 3.998 TBRL
Heinz-Glas do Brasil Comércio de Embalagens L	Bairro Vila Itaquí/Brasilien	BRL	7.211.988,42	600.000,00	100,00%	+ 4.132 TBRL**
Heinz-Glas Inmobiliaria S.A.C.	Lima/Peru	TUSD	0,00	0,00	100,00%	+ 0 TUSD

* Die Gesellschaften haben Ergebnisabführungsverträge mit der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA abgeschlossen.

** Zum Berichtszeitpunkt liegt noch kein Jahresabschluss der Gesellschaft vor. Die angegebenen Werte beziehen sich auf das Vorjahr.

- (2) Die **durchschnittliche Arbeitnehmerzahl** belief sich im Berichtszeitraum auf

Arbeiter	144
Angestellte	332
	<u>476</u>

- (3) Haftungsverhältnisse bestehen zum Stichtag in Höhe von insgesamt TEUR 24.987. Diese bestehen ausschließlich aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Hiervon bestehen TEUR 22.487 gegenüber verbundenen Unternehmen.
- (4) Die Gesellschaften, für die Haftungsverhältnisse gewährt werden, befinden sich zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Berichtserstellung in geordneten Finanz- und Vermögensverhältnissen. Eine Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse wird als gering angesehen.
- (5) Es bestehen am Bilanzstichtag die folgenden **sonstigen finanziellen Verpflichtungen:**
- aus Leasingverträgen: TEUR 2.453
 - aus Mietverträgen: TEUR 13.032 hiervon bestehen TEUR 47 gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus den abgeschlossenen Verträgen ergibt sich ein geringes Risiko, dass die geleasteten bzw. gemieteten Gegenstände aufgrund geänderter betrieblicher Rahmenbedingungen vor Ablauf der Leasing-/Mietlaufzeit nicht mehr benötigt werden. Eine Chance besteht in der geringeren Kapitalbindung sowie der Vermeidung des wirtschaftlichen Risikos des Untergangs.

- (6) **Bewertungseinheiten**

Verbindlichkeiten in einem Volumen von Mio. EUR 50,0 sind zur Absicherung von Zinsrisiken in eine Bewertungseinheit einbezogen. Dabei handelt es sich um ein Micro-Hedging, da einzelne gleichartige Grundgeschäfte mit einzelnen Sicherungsgeschäften abgesichert wurden. Die bilanzielle Abbildung erfolgte in Form der Einfrierungsmethode. Da die wesentlichen wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil des Grundgeschäfts und dem absichernden Teil des Sicherungsinstruments übereinstimmen, wurde zur Effektivitätsmessung ein Vergleich dieser Parameter für die prospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit vorgenommen (sog. critical terms match-Methode).

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungsinstrument		Art der Bewertungs- einheit	Prospektive Effektivität
Variable	Art	Art	Betrag	Risiko	Betrag	Betrag	Betrag
Zins	kontrahierter Zahlungsstrom	Variabel verzinsliche Darlehen	Mio. EUR 50,0	SWAP	Mio. EUR 50,0	Micro-hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz

(7) **Geschäftsführer** waren im Berichtszeitraum:

1. Heinz Verwaltungs GmbH, Tettau-Kleintettau als Komplementärin

Im Berichtszeitraum waren als Geschäftsführer bestellt:

Carletta Heinz, Chief Executive Officer, Tettau-Kleintettau

Frank Martin, Chief Financial Officer, Teuschnitz

Virginia Elliott, Chief Sales Officer, Coburg (bis 02.02.2026)

Christian Fröba, Chief Operating Officer, Oberägeri / Schweiz (bis 12.03.2025)

(8) Mitglieder des **Aufsichtsrates** waren im Berichtszeitraum:

Helmut Laux, Diplom-Kaufmann, Kolbermoor (Aufsichtsratsvorsitzender)

Jeannette Heinz-Drayton, Industriekauffrau, Nürnberg

Stefanie Reich, Diplom-Ingenieurin (DH), Berg

Frank Hammerschmidt, MBE, Tettau-Kleintettau (bis 12.01.2026)

Jens Plachetka, Dipl.-Betriebswirt, Mainz (ab 12.01.2026)

Ramona Dietrich, freigestellter Betriebsrat, Steinbach am Wald (bis 12.01.2026)

Thorsten Förtsch, Werkzeugmechaniker, Pressig (bis 12.01.2026)

Der Aufsichtsrat erhielt insgesamt Vergütungen in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 9).

(9) **Persönlich haftende Gesellschafterin** der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA ist die 1. Heinz Verwaltungs GmbH, Tettau-Kleintettau, mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 25.

(10) Angaben zum befreienden Konzernabschluss

Die Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau, ist **Mutterunternehmen**, das einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht gem. § 294 HGB für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, welcher im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

(11) Vorschlag über die Gewinnverwendung

Für den Bilanzgewinn 2025 wird vorgeschlagen, diesen auf neue Rechnung vorzutragen.

gez.
Carletta Heinz
Geschäftsführerin

gez.
Frank Martin
Geschäftsführer

LAGEBERICHT

der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA
für das Geschäftsjahr 2025

Inhalt

1.	Grundlagen des Unternehmens	3
1.1.	Geschäftsmodell des Unternehmens	3
1.2.	Forschung und Entwicklung	4
2.	Wirtschaftsbericht	5
2.1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	5
2.2.	Geschäftsverlauf	6
2.3.	Lage	7
2.3.1.	<i>Ertragslage</i>	7
2.3.2.	<i>Finanzlage</i>	8
2.3.3.	<i>Vermögenslage</i>	8
2.4.	Finanzielle Leistungsindikatoren	9
2.5.	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	9
2.5.1.	<i>Arbeitgeberattraktivität und Arbeitsbedingungen</i>	10
2.5.2.	<i>Zertifizierungen und Auszeichnungen</i>	11
2.5.3.	<i>Abfall</i>	12
2.5.4.	<i>Ecodesign und PPWR</i>	13
2.5.5.	<i>Energie und Emissionen</i>	14
2.5.6.	<i>Nachhaltige Beschaffung</i>	15
2.6.	Erklärung zur Unternehmensführung	15
3.	Prognosebericht	16
4.	Chancen- und Risikobericht	17
4.1.	Chancen	17
4.2.	Risiken	18
5.	Gesamtaussage	21

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir entwickeln, produzieren und verkaufen innerhalb der HEINZ-GLAS Group hochwertig veredelte Verpackungen aus Klar- und Farbglass. Unser Produktportfolio umfasst nahezu alle Arten von Glasverpackungen, die in der kosmetischen Industrie eingesetzt werden – Flakons, Flaschen und Tiegel für Parfüm, Hautpflege (Cremes, Lotionen, Seren, etc.) und Colour Cosmetic (Nagellack, Mascara, Make-up, etc.). Als einer der Marktführer in unserem Segment beliefern wir weltweit die globalen Player der Kosmetikbranche. Dazu kommen zahlreiche kleinere Kunden sowie Start-ups und Indie Brands, die neu in den Markt eintreten und von unserer Erfahrung profitieren. Diese breite Aufstellung sowohl im Produkt- als auch im Kundenportfolio ist von großer Bedeutung, um die Zukunft zu sichern.

Kundenorientierung ist ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie von HEINZ-GLAS. Die Belieferung unserer Kunden erfolgt über unsere globalen Produktionsstandorte, unsere eigene Vertriebsorganisation in allen wichtigen Regionen sowie in Zusammenarbeit mit Händlern. Unser weltweites Vertriebsnetz stellt die Nähe zu allen international tätigen Kunden auf den großen Weltmärkten her.

Aufgrund des technischen Knowhows, der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter und der stetigen innovativen Weiterentwicklung unserer Fertigungstechnologien in der Glasproduktion und Veredelung ist die HEINZ-GLAS Group einer der Weltmarktführer in der Entwicklung und Herstellung von veredelten und nicht veredelten Artikeln im Premiumbereich („Prestige“) und im mittleren Preissegment („Masstige“). Glasverpackungen im unteren Preissegment („Mass Market“) gehören ebenfalls zum Produktportfolio. Die höchste Qualitätsstufe innerhalb der Gruppe wird an den deutschen Standorten Kleintettau und Piesau produziert. Andere Qualitätsklassen werden durch unsere Tochtergesellschaften Heinz-Glas Polska Sp. z o.o., Heinz-Glas Peru S.A.C., Heinz-Glas China Co. Ltd. sowie durch unser Joint Venture Haldyn Heinz Fine Glass Pvt. Ltd. in Indien abgedeckt.

Die Glasdekoration als wichtige Wertschöpfungsstufe mit hohem Personaleinsatz erfolgt in spezialisierten Veredelungswerken innerhalb der HEINZ-GLAS Group (Heinz Veredelungs GmbH in Spechtsbrunn, Heinz-Glas Decor s.r.o. in Tschechien und 2HD Sp. z o.o. in Polen), über hausinterne Veredelungsabteilungen der Glasproduktionsstandorte in Peru, China und Indien, sowie über Zukäufe von langjährigen externen Lieferanten. Ein weiteres Veredelungszentrum entsteht derzeit in Brasilien und soll Ende 2026 den Betrieb aufnehmen. Das eigene Veredelungs-Knowhow der HEINZ-GLAS Group erstreckt sich von Mattierung und Tampondruck über Siebdruck, Digitaldruck, Besprühung und Metallisierung bis hin zu Kleben, Komplettieren, Heißprägen und Sputtern.

Die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft mehrerer operativer Fertigungs- und Vertriebseinheiten innerhalb der HEINZ-GLAS Group. Sie stellt vor allem den Unternehmen Heinz-Glas Produktion GmbH, SP Spezialglas Piesau GmbH, Heinz Veredelungs GmbH, Heinz-Glas Formenbau GmbH und Heinz-Glas International GmbH an den Standorten Kleintettau, Piesau und Spechtsbrunn die benötigte Finanzierung, Immobilien und Dienstleistungen zur Verfügung. Zu letzteren gehören Engineering-Leistungen sowie Support aus vielfältigen

Verwaltungsbereichen. Auch weitere Gesellschaften mit Sitz in Deutschland sowie internationale Tochtergesellschaften nutzen diese Dienstleistungen.

1.2. Forschung und Entwicklung

Der Unternehmensbereich Research & Development entwickelt technische Innovationen in den Bereichen Rohglasherstellung, Glasveredelung und Werkzeugbau. Für optimale Ergebnisse in Forschung und Entwicklung kooperieren wir eng mit Zulieferern und kompetenten Partnern aus Industrie und Wissenschaft. Zusammen mit ihnen entwickeln wir effizientere und nachhaltigere Prozesse. Daraus entstanden ist beispielsweise eine neuartige Beschichtungstechnologie, die bei der Glashärtung chemische und thermische Prozesse vereint und die Stabilität der Glasbehälter um mindestens 60 % verbessert. Die HEINZ-GLAS Group ist hieran als Forschungspartner und Lizenzsponsor maßgeblich beteiligt. Darüber hinaus ist HEINZ-GLAS Teil verschiedener Forschungsgruppen, die neben dem Thema Energieeffizienz auch die Entwicklung von Glasarten mit reduziertem Energiebedarf untersuchen.

In unserem Dekorationsportfolio können wir die nachhaltige und effiziente Beschichtungstechnologie PVD (Physical Vapour Deposition = physikalische Gasphasenabscheidung) anbieten. Durch PVD werden in einer Vakuum-Umgebung sehr dünne und stabile Farbbeschichtungen aufgebracht.

Die Novelle der EU-Verpackungsverordnung PPWR (Packaging and Packaging Waste Regulation) wird ab dem 12. August 2026 für alle EU-Mitgliedsstaaten verbindlich. Sie stellt neue Herausforderungen an das Design von Glasverpackungen und hat das Ziel, Verpackungen sicherer und nachhaltiger zu machen. Die Vorgaben beziehen sich beispielsweise auf die Recyclingfähigkeit von Verpackungen, die Minimierung schädlicher Substanzen, die Reduzierung unnötiger Verpackungen und den Einsatz von recyceltem Material.

Die HEINZ-GLAS Group hat bereits mehrere Innovationen umgesetzt, die dazu beitragen, die Vorgaben der EU-Verpackungsverordnung zu erfüllen. Dies sind unter anderem:

- transluzente Dekorationen, die das Erkennen von Glas in Sortieranlagen und damit die Recyclingfähigkeit maßgeblich verbessern
- Schraubmündungen, um den Pumpzerstäuber vom entleerten Glasflakon abschrauben und getrennt entsorgen zu können – ebenfalls zur Optimierung des Recyclings
- dünnwandige Glasverpackungen, mit denen bei gleichem Inhaltsvolumen eine deutliche Reduzierung des Verpackungsgewichts erreicht wird. Hier gilt es, den Kunden ein möglichst breites Spektrum an Designmöglichkeiten bei gleichzeitig reduziertem Ressourcen- und Energieeinsatz zu bieten.

Für die Umverpackungen unserer Produkte (für den Transport zum Abfüller bzw. zum Kunden) sind die Kriterien Materialeinsatz, Mehrfachnutzung und spätere Recyclingfähigkeit von Bedeutung. Bei den Kartonagen kommen Lösungen mit bis zu 100 % Recyclinganteil zum Einsatz. Eine umweltschonende Alternative ist die Verpackung der Flakons in Trays aus Kunststoff. Diese Tiefziehteile werden in einem Kreislaufsystem mehrfach verwendet. Wir stellen einen Teil

der Trays am polnischen Standort in Działdowo selbst her und können unseren Kunden dadurch schnelle Reaktionszeiten und kurze Transportwege bieten.

Die PPWR sieht für Transportverpackungen eine Mehrwegquote vor. Für die Verpackung von Paletten werden üblicherweise Schrumpffolien verwendet, für die es bisher am Markt keine wiederverwendbare Alternative gibt. Die Folien werden beim Einsatz durch Wärme plastisch verformt, sodass sie sich an die Palette und deren Beladung anpassen. Dieser thermische Prozess kann nach aktuellem Stand der Technik nicht rückgängig gemacht werden, sodass hierfür noch eine Lösung gefunden werden muss, die der PPWR gerecht wird.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Trotz anhaltender geopolitischer Spannungen und handelspolitischer Unsicherheiten konnte die Weltwirtschaft im Jahr 2025 weiterwachsen. Laut Schätzungen des IWF (Internationaler Währungsfonds) hat das weltweite Bruttoinlandsprodukt um rund 3,3 % zugenommen. Für den Welthandel erwartet die WTO (World Trade Organization) ein Wachstum des Warenhandelsvolumens von 2,4 %, nachdem 2024 noch ein Plus von 2,9 % verzeichnet worden war.

Zugleich blieben Anzeichen einer geoökonomischen Fragmentierung sichtbar. Zunehmende Zölle, handelspolitische Spannungen und die stärkere Ausrichtung an politischen Blöcken führten dazu, dass Handels-, Finanz- und Investitionsströme ein Stück weit neu strukturiert wurden. Dies erhöht die Gefahr für störanfällige Liefer- und Wertschöpfungsketten, steigende Finanzierungskosten, verlangsamten Wissenstransfer sowie insgesamt höhere Kosten und Risiken für Unternehmen.

Deutschland blieb 2025 erneut deutlich hinter dem moderaten globalen Wachstum zurück. Hierzulande stieg das reale Bruttoinlandsprodukt im Berichtsjahr um 0,2 %, nachdem die Wirtschaftsleistung im Vorjahr noch um 0,2 % zurückgegangen war. Die deutsche Wirtschaft konnte sich damit zwar leicht stabilisieren, blieb insgesamt aber weiterhin schwach.

Auch für 2026 bleiben die Konjunkturprognosen verhalten. Die Bundesregierung erwartet für Deutschland ein Wachstum von 1,0 %. Deutschland ist als exportorientierte Volkswirtschaft besonders von der anhaltenden handelspolitischen Unsicherheit und der schwachen Auslandsnachfrage betroffen. Hinzu kommen Belastungen durch zunehmende geopolitische Spannungen, die unsichere US-Zollpolitik und eine wachsende Zahl an Kriegs- und Konfliktherden, wie zum Beispiel im Nahen Osten. Diese Entwicklungen wirken sich unter anderem erheblich auf die Energiepreise aus und verstärken die Unsicherheit an den Märkten. Darüber hinaus belasten bürokratische Hürden sowie strukturelle Herausforderungen wie der demografische Wandel und der Fachkräftemangel die deutsche Wirtschaft.

Der Gesamtumsatz der Behälterglasindustrie sank laut Bundesverband Glas im Berichtsjahr geringfügig um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr auf 2,55 Mrd. EUR (2024: 2,59 Mrd. EUR). Der Umsatz enthält im Wesentlichen Getränkeflaschen, Haushaltskonservengläser sowie Glasver-

packungen für pharmazeutische und kosmetische Erzeugnisse. In Deutschland ging der Umsatz um 1,3 % zurück, in der Euro-Zone sogar um 3,8 %. Diesen Umsatzeinbußen steht ein Wachstum im Nicht-EU-Ausland von 2,7 % entgegen. Nach dem weltweit starken Umsatzrückgang von -14,2 % im Jahr 2024 ist die Entwicklung im Jahr 2025 mit -1,8 % insgesamt positiver zu werten.

Die Branche steht weiterhin massiv unter Kostendruck, insbesondere bei Energie- und Personalkosten. Auf die Umsatzverluste im Jahr 2024 reagierte die Branche mit einer Reduktion der personellen Kapazitäten. Die Anzahl der Beschäftigten verringerte sich 2025 um 11,8 % auf 9.017 (2024: 10.223). Die geleisteten Arbeitsstunden sanken um 2,6 % auf 14,2 Mio. (2024: 14,6 Mio.). Die Bruttolohn- und -gehaltssumme stieg dagegen im Berichtsjahr um 5,6 % erneut an auf nun 547,6 Mio. EUR.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Umsatz in unserem Hauptgeschäft, dem Verkauf von veredelten Glasverpackungen, lag im Geschäftsjahr 2025 15,5 % unter dem Plan und 9,5 % unter dem Vorjahr. Die durchschnittliche Lagerreichweite, gemessen am Durchschnittsumsatz der letzten zwölf Monate, lag über dem Niveau des Vorjahrs. Die Gesamtleistung und den operativen Geschäftsverlauf des Jahres 2025 beurteilen wir als nicht zufriedenstellend.

Die Entwicklung im Berichtsjahr ist im Wesentlichen auf eine zurückhaltende Nachfrage am Parfüm- und Kosmetikmarkt zurückzuführen. Geopolitische Ereignisse, wirtschaftliche Unsicherheit und steigende Lebenshaltungskosten führten zu einem gedämpften Konsumverhalten, was sich in unserem Auftragseingang niederschlug. Unsere Kunden berichteten zudem bis Ende 2025, dass sowohl bei ihnen als auch im Handel noch immer Lagerbestände vorhanden seien, die während der Corona-Pandemie durch Vorratskäufe aufgebaut worden waren.

Die Aktienkurse großer Kosmetikkonzerne wie COTY, LVMH oder Beiersdorf gaben im Berichtsjahr zum Teil deutlich nach. Am drastischsten war der Einbruch bei COTY. Das Unternehmen büßte rund 60 % seines Börsenwertes ein. Estée Lauder und L'Oréal konnten sich gegen den Trend positiv entwickeln, dennoch standen und stehen die großen Kosmetikkonzerne vor dem Hintergrund der weltweiten politischen Entwicklungen und dadurch wachsender Verunsicherung bei den Konsumenten unter Druck. Dies wirkte sich im Berichtsjahr spürbar auf unser Geschäft aus: Viele unserer Kunden lagen im Umsatz unter dem Niveau der Vorjahre.

Um die Abhängigkeit von unseren drei größten Kunden zu reduzieren, setzten wir im Jahr 2025 weiterhin auf Neukundengewinnung und auf die Ausweitung des Geschäfts mit noch kleinen Kunden. Gegenläufige Entwicklungen gibt es, wenn Marken von großen Konzernen übernommen werden. Dies geschah Anfang 2026 durch den Kauf des Kosmetikgeschäfts von Kering durch L'Oréal. Zum aktuellen Zeitpunkt laufen Fusions- bzw. Übernahmegespräche zwischen Estée Lauder und Puig.

Durch die schnell aufeinanderfolgende Einführung mehrerer innovativer Technologien und die gleichzeitige Inbetriebnahme neuer Anlagen an mehreren Linien kam es im Berichtsjahr

zu Qualitätsschwankungen, sodass Kosten zur Qualitätssicherung und Effizienzverluste entstanden. Dies waren zum Beispiel niedrigere Ausbeuten und höherer Nachsortier-Aufwand. Um die Kosten der Nichtqualität zu reduzieren und die Produktivität zu erhöhen, haben wir eine umfassende Qualitätsoffensive gestartet. Sie beinhaltete unter anderem ein Trainingsprogramm für das Personal in der Produktion und Organisationsveränderungen, die zu einer ganzheitlichen Verantwortung des Produktionsprozesses beitrugen. Eine Quality Task Force überwacht laufend Qualitätskennzahlen, analysiert Fehlerbilder und deren Ursachen und reagiert bei Qualitätsabweichungen mit sofortigen Gegenmaßnahmen.

An den Standorten Kleintettau und Piesau wurden im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 10,9 Mio. EUR durchgeführt, darunter der im Dezember 2025 begonnene Wannenbau in Kleintettau. Ein wichtiger Meilenstein war der Go-live von weiteren Modulen unseres SAP-Systems am 1. Oktober 2025. Die Systemumstellung verlief weitestgehend störungsfrei, sodass unsere Standorte ohne Unterbrechung produktionsfähig waren.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Die Gesamtleistung 2025 lag 4,9 % unter dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse lagen bei 308 Mio. EUR. Zusätzlich wurde das Lager um 6,5 Mio. EUR abgebaut. Die aktivierten Eigenleistungen lagen 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahr. Das mit 89,4 Mio. EUR ausgewiesene Rohergebnis war um 5,0 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr. Die Rohertragsquote verschlechterte sich leicht von 29,3 % in 2024 auf 29,2 % in 2025.

Durchschnittlich waren 2025 bei der HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA 476 Mitarbeitende (ohne Auszubildende) beschäftigt (VJ: 487). Insgesamt sanken die Personalkosten um 13,8 % gegenüber dem Vorjahr. Ein Großteil der Personalkostensenkung ist auf die Aussetzung des Weihnachtsgeldtarifvertrags zurückzuführen. Dazu kam die Auslagerung des Bereichs Formenbau in eine eigene Gesellschaft, was eine Umgliederung von 40 Mitarbeitenden zur Folge hatte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 12,1 % gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich durch höhere Verwaltungskosten, Rechts- und Beratungskosten, Mieten und Pachten und Betriebskosten. Demgegenüber standen niedrigere Reparatur- und Instandhaltungskosten, Frachtkosten und Umlagen.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis lag in Summe bei -1,5 Mio. EUR und war damit um 5,6 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Darin enthalten waren per Saldo Erträge und Aufwendungen in Höhe von -5,8 Mio. EUR aus Ergebnisabführungsverträgen (EAV) mit den Tochterfirmen HEINZ-GLAS Produktion GmbH, HEINZ Veredelungs GmbH und HEINZ-Glas International GmbH (VJ: -8,8 Mio. EUR), Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 4,3 Mio. EUR (VJ: 1,0 Mio. EUR), Zinsaufwendungen und -erträge in Höhe von 23 TEUR (VJ: 1,3 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahr mit 0,6 Mio. EUR wurden im aktuellen Geschäftsjahr keine Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthielten im Berichtsjahr -1,0 Mio. EUR latenter Steuern (VJ: 0,5 Mio. EUR), welche im Wesentlichen mit der Projektaktivierung des neuen ERP-Systems in Zusammenhang standen.

Das Ergebnis nach Steuern schloss in 2025 mit 4,2 Mio. EUR und lag somit über dem Vorjahr mit 2,6 Mio. EUR.

2.3.2. Finanzlage

Unsere Finanzlage ist weiter als stabil zu bezeichnen. Seit dem 22.11.2023 läuft ein Vertrag zur Konsortialfinanzierung für fünf Jahre mit einer Verlängerungsoption um zweimal jeweils ein Jahr. Die erste Verlängerungsoption wurde im vorletzten Geschäftsjahr gezogen. Durch die Laufzeit bis 21.11.2029 ist eine langfristige Finanzierungssicherheit gegeben.

Die Eigenkapitalausstattung mit bilanziellem bzw. wirtschaftlichem Eigenkapital konnte absolut gesehen auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden (siehe Tabelle unten). Hierbei ist zu beachten, dass die ausgewiesenen Einlagen der stillen Gesellschafter nahezu sämtliche Kriterien zum Ausweis als bilanzielles Eigenkapital (mit Ausnahme der Verlustbeteiligung) erfüllen, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten langfristig zur Stärkung der Kapitalbasis der Gesellschaft beitragen und damit als Bestandteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals anzusehen sind.

Eine eigenkapitalähnliche Funktion im weiteren Sinne erfüllen auch die Guthaben der Gesellschafter auf ihren Verrechnungskonten, sodass sie Bestandteil des erweiterten wirtschaftlichen Eigenkapitals sind, das sich zum Abschlussstichtag auf 213,0 Mio. EUR (VJ: 208,2 Mio. EUR) belief. Die liquiden Mittel betrugen 42,2 Mio. EUR (VJ: 56,6 Mio. EUR). Die Einlagen stiller Gesellschafter sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wiesen überwiegend eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren auf.

	2025		Δ	2024	
	Mio. EUR	%		Mio. EUR	%
Bilanzsumme	330,2	100,0%	-4,7%	346,3	100,0%
Bilanzielles Eigenkapital	204,0	61,8%	2,1%	199,9	57,7%
+ Stille Beteiligungen	4,0	1,2%	0,0%	4,0	1,2%
= Wirtschaftliches Eigenkapital	208,0	63,0%	2,0%	203,9	58,9%
+ Verrechnungskonten Gesellschafter	4,9	1,5%	13,3%	4,3	1,3%
= Erweitertes Wirtschaftliches Eigenkapital	213,0	64,5%	2,3%	208,2	60,1%

2.3.3. Vermögenslage

Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital / Anlagevermögen) stieg von 135,6 % im Geschäftsjahr 2024 auf 137,4 %. Unter Berücksichtigung der stillen Gesellschaftereinlagen und der Guthaben der Gesellschafter auf ihren Verrechnungskonten erreichte der Anlagendeckungsgrad 143,4 % (VJ: 141,2 %).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände an den Standorten Kleintettau und Piesau beliefen sich in 2025 auf 10,9 Mio. EUR (VJ: 12,8 Mio. EUR). Schwerpunkte waren vor allem das ERP-System, Digitalisierung und Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Anzahlungen hierauf.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken gegenüber dem Vorjahr, was hauptsächlich aus dem Rückgang der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 10,1 Mio. EUR, dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,8 Mio. EUR und dem Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände um 3,1 Mio. EUR resultiert. Die Vorräte stiegen in 2025 deutlich um 15,7 Mio. EUR.

2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir vor allem die Kennzahlen Umsatzrendite, den Cashflow in % und das EBITDA in % (bezogen auf die Gesamtleistung) heran.

Die Umsatzrendite (Ergebnis nach Steuern in % zur Gesamtleistung) lag mit 1,4 % im Berichtsjahr über dem Vorjahreswert (0,8 %). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 4,2 Mio. EUR (VJ: 2,6 Mio. EUR) und lag rund 11,0 Mio. EUR unter Plan.

Der Cashflow nach Steuern, der wie nachstehend dargestellt ermittelt wird, sank von 11,8 Mio. EUR in 2024 auf 8,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025:

Ergebnis nach Steuern [vor Ergebnisabführung]
+/- Ab-/Zuschreibungen Sachanlagevermögen
+/- Ab-/Zuschreibungen Finanzanlagen
+/- Veränderung Sonderposten mit Rücklageanteil
+/- Veränderungen Rückstellungen (ohne Steuerrückstellung)
= Cashflow nach Steuern

Das EBITDA in % zur Gesamtleistung lag im Berichtsjahr mit 5,2 % ebenfalls unter dem Vorjahreswert (6,4 %). Die Cashflow-Rate lag bei 2,6 % (VJ: 3,6 %). Der Plan für EBITDA und Cashflow konnte nicht erreicht werden.

2.5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und den uns nachfolgenden Generationen bewusst. Im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten streben wir eine dauerhafte Unterstützung der natürlichen Umwelt und eine Schonung ihrer Ressourcen an. Deshalb setzen wir an allen Unternehmensstandorten bestmögliche umweltfreundliche Maßnahmen um, die wir kontinuierlich verbessern.

Die folgenden Angaben zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf unsere Produktionsstandorte Kleintettau und Piesau sowie das Logistikzentrum in Teuschnitz.

2.5.1. Arbeitgeberattraktivität und Arbeitsbedingungen

Die HEINZ-GLAS Group steht für ein faires Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis. Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen regeln Gehälter und Löhne, Urlaubsansprüche und freiwillige betriebliche Leistungen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Betriebsräte der einzelnen Standorte bilden das Kontrollorgan zur Einhaltung der Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Bei den mehrmals jährlich stattfindenden Betriebsversammlungen werden die Mitarbeitenden von HEINZ-GLAS durch den Betriebsrat und die Geschäftsführung über betriebliche Angelegenheiten informiert.

An den Standorten Kleintettau, Piesau und Teuschnitz waren im Berichtsjahr 9,9 % (2024: 16,0 %) der Beschäftigten in einem befristeten Arbeitsverhältnis tätig. Der Wert setzt sich zusammen aus 6,4 % männlichen und 3,5 % weiblichen Beschäftigten.

Bei Vollzeit- und Teilzeit-Tätigkeit stellt sich die Situation folgendermaßen dar: 135 von 1.154 Mitarbeitenden an den Standorten Kleintettau, Piesau und Teuschnitz waren in Teilzeit tätig. Das entspricht einer Quote von 11,7 % (Vorjahr: 7,8 %), darunter 7,8 % Frauen (VJ: 6,31 %) und 3,9 % Männer (VJ: 1,48 %). Teilzeit bedeutet, dass die vertraglich vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit weniger als 37,5 Stunden beträgt.

Living Wage

Im Jahr 2024 entschied sich die HEINZ-GLAS Group, am Living-Wage-Programm eines Kunden teilzunehmen. Die freiwillige Selbstverpflichtung des Kosmetikkonzerns lautet: „Bis 2030 werden 100 % der Mitarbeitenden unserer strategischen Zulieferer mindestens einen existenzsichernden Lohn erhalten, der ihre Grundbedürfnisse und die ihrer Angehörigen deckt und sich an den besten Praktiken orientiert.“

Um zu prüfen, ob wir diese Vorgabe erfüllen, verglichen wir die niedrigsten Entgeltstufen unserer Produktionsstandorte in Deutschland, Tschechien, Polen, Peru, China und Brasilien mit den lokalen bzw. regionalen Living Wages, die durch die Wage Indicator Foundation ermittelt werden. Die Analyse ergab, dass die niedrigsten Entgeltstufen an allen unseren produzierenden Standorten über dem jeweiligen Living Wage liegen, an den deutschen Produktionsstandorten beispielsweise + 14,1 % in Kleintettau und + 16,5 % in Piesau und Spechtsbrunn.

Ausbildung bei HEINZ-GLAS

HEINZ-GLAS legt großen Wert auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskräften. In acht technischen und fünf kaufmännischen Berufen sowie in zwei dualen Studiengängen werden die Fachkräfte von morgen ausgebildet. Ziel ist es, den Nachwuchs bedarfsgerecht auszubilden und nach der Ausbildung im eigenen Unternehmen einzusetzen.

Am 31.12.2025 waren 53 (2024: 59) Auszubildende bei HEINZ-GLAS in Kleintettau und 11 (2024: 12) in Piesau tätig. Damit gab es sieben Ausbildungsverhältnisse weniger als im Vorjahr, was dem Niveau von 2023 und damit einer Normalisierung der Ausbildungszahlen entspricht.

Bereits seit 2018 unterstützen wir unsere Auszubildenden im Bereich Mobilität: Mehrere so genannte Azubi-Mobile holen unsere Auszubildenden morgens zu Hause ab und bringen sie nach der Arbeit wieder nach Hause. Da der öffentliche Personennahverkehr in unserer Region

schwach ausgeprägt ist und Jugendliche unter 18 Jahren häufig nicht selbstständig mobil sind, war das Azubi-Mobil ein wichtiger Gamechanger im Recruiting von Nachwuchskräften. Das Angebot ist kostenlos und gilt für alle Auszubildenden, die noch nicht volljährig sind.

Unterstützung der Regionen

HEINZ-GLAS fördert das gesellschaftliche Leben in den Regionen der Standorte. Deshalb unterstützen wir auch 2025 viele soziale und kulturelle Einrichtungen und Initiativen mit Geld- und Sachspenden. Darunter waren beispielsweise das Europäische Flakonglasmuseum in Kleintettau mit seinem Trägerverein Glasbewahrer am Rennsteig e.V., die Arnika-Akademie in Teuschnitz, der gemeinnützige Bildungsträger Landvolkbildung Thüringen e.V., die Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsstadt sowie zahlreiche Kindergärten, Schulen, Sportvereine und Feuerwehren.

Ein lebendiges Vereinsleben in den Orten, in denen unsere Mitarbeitenden wohnen, stärkt die Gemeinschaft. Deshalb fördern wir Sport-, Musik- und weitere Vereine neben den Spenden auch durch Sponsoring und Werbepartnerschaften.

Darüber hinaus kooperieren wir mit Unternehmen aus der Region, um unseren Mitarbeitenden Einkaufsvorteile zu bieten und gleichzeitig die Firmen vor Ort bei der Kundenbindung zu unterstützen. Von der Confiserie über den Baustoffhandel bis hin zum Autohaus sind Rabatte zwischen 5 und 70 % möglich. Ergänzend erhalten alle Mitarbeitenden der deutschen Standorte eine Frankenwald Jobcard. Diese regionale Prepaid-Karte kann vom Arbeitgeber mit Guthaben aufgeladen werden (z. B. in Form einer steuerfreien Sachzuwendung) und bei über 120 Händlern und Dienstleistern in der Region eingelöst werden.

Soziale Verantwortung übernehmen wir auch, wenn es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten sind seit vielen Jahren etabliert. Ein Meilenstein war die Entscheidung für die Errichtung eines Betriebskindergartens, der auch den Einwohnern des Marktes Tettau offensteht. In Kooperation mit den bestehenden Einrichtungen in Tettau und Piesau unterstützen wir unsere Mitarbeitenden seit 2024 mit einem Zuschuss zu den Kindergartenbeiträgen von bis zu 90 %. Bis zum Frühjahr 2027 wird ein ehemaliges Konferenz-Center in Kleintettau zum Betriebskindergarten umgebaut, um die bestmögliche Betreuungssituation für die Kinder der Mitarbeitenden und des Marktes Tettau zu schaffen.

2.5.2. Zertifizierungen und Auszeichnungen

CDP Score Report

CDP ist eine gemeinnützige Organisation, die ein globales Offenlegungssystem für Investoren, Unternehmen, Städte, Staaten und Regionen zum Management ihrer Umweltauswirkungen betreibt. Die Klassifizierung liegt in mehreren Kategorien jeweils zwischen A (Leadership) und D- (Disclosure), wobei die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA nirgends schlechter als B bewertet wurde. In den Kategorien Water Security erreichten wir den Score A- (Vorjahr: B), in Climate Change den Score B (VJ: B) und in der Kategorie Supplier Engagement Assessment sogar die bestmögliche Bewertung A.

Quality Management

Unser Quality Management begleitet alle organisatorischen Maßnahmen, die der Verbesserung der Prozessqualität, der Arbeitsqualität und damit der Produktqualität dienen. Die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA mit ihren Standorten Kleintettau und Piesau ist zertifiziert nach

- DIN EN ISO 50001:2018 Energiemanagement
- DIN EN ISO 15378:2017 Primärpackmittel für Arzneimittel entsprechen der „Guten Herstellungspraxis“ GMP (Good Manufacturing Practice)
- HACCP-Codex (Hazard analysis and critical control points, Eigenkontrollsystem als Grundlage für die Produktion von Primärpackmitteln für Lebensmittel)

Im Berichtsjahr 2025 fanden unabhängige Kontrollen und Audits für folgende Zertifizierungen statt:

- Rezertifizierung nach DIN EN ISO 15378:2017 an den Standorten Kleintettau und Piesau, gültig bis 6. Mai 2028
- Rezertifizierung nach HACCP-Codex an den Standorten Kleintettau und Piesau, gültig bis 13. April 2028
- Verlängerung der Zertifizierung gemäß SCS Recycled Content Standard bis 24. September 2026

Wir haben alle Audits bestanden und damit die entsprechenden Zertifikate verlängert.

Weiterhin finden ständige Verbesserungen der Prozesse und Anwendungen der Risikobewertung statt, insbesondere durch FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse). Das Auditmanagementsystem erfolgt seit 2025 über unser CAQ-(computer-aided quality assurance)-System Babtec. Dies ermöglicht ein besseres Monitoring und die Bearbeitung von Maßnahmen aus den Audits auf Basis eines normbezogenen Fragenkatalogs. Im Jahr 2026 folgen das Dokumentenmanagement und der Bereich Change Control.

2.5.3. Abfall

An den Standorten Kleintettau, Piesau und Teuschnitz entstanden im Jahr 2025 insgesamt 6.722 Tonnen Abfälle (2024: 7.078 t). Zu den anfallenden Abfallarten zählen insbesondere Verpackungsabfälle wie Folien und Pappe sowie Produktionsabfälle wie Scherben und Lackabfälle.

Die Entstehung von Abfällen ist im produzierenden Gewerbe kaum vollständig zu vermeiden. Allerdings kann die Abfallmenge durch gezielte Maßnahmen reduziert und die Recyclingquote erhöht werden. Fast 90 % aller Abfälle der drei Standorte wurden 2024 stofflich verwertet, also recycelt (2024: 75 %). Der Rest wurde der energetischen oder thermischen Verwertung zugeführt oder auf eine Deponie verbracht.

Anhand des Europäischen Abfallkatalogs werden Abfälle als gefährliche oder nicht gefährliche Abfälle eingestuft. Gut 95 % der entstandenen Abfälle wurden als ungefährlich eingestuft (2024: 94 %). Hierzu gehören beispielsweise Glasscherben aus der Produktion, Verpackungsabfälle wie Folien und Pappe oder hausmüllähnlicher Abfall. Zu den knapp 5 % gefährlichen Abfällen

zählen z. B. Altöl, Schlämme und ölhaltige Betriebsmittel aus den Werkstätten und Produktionsbereichen.

2.5.4. Ecodesign und PPWR

Ziel unseres Ecodesigns ist es, Produkte zu entwickeln, die mit weniger und recycelten Rohstoffen auskommen, die wiederverwendet und/oder am Lebenszyklusende dem Recycling zugeführt werden können. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bieten wir unseren Kunden Produkte mit folgenden Eigenschaften:

- Glas aus Elektroschmelzwannen, die mit CO₂-frei erzeugtem Strom betrieben werden
- Glas mit einem Recyclinganteil von 15 %
- leichtgewichtige Flakons
- verschiedene Refill-Varianten
- nachhaltige Dekorationen, wie etwa UV-Drucke und wasserbasierte Lacke

Die Bedeutung von Ecodesign-Lösungen nimmt erheblich zu, insbesondere in Hinblick auf die im Februar 2025 in Kraft getretene EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR). Die Verordnung verfolgt im Wesentlichen folgende Ziele:

- **Reduktion und Wiederverwendung:** Die PPWR fordert eine konsequente Reduzierung von Verpackungsabfällen sowie die Förderung von Wiederverwendungs- und Nachfüllsystemen zur Minimierung des Ressourceneinsatzes.
- **Recyclbarkeit:** Bis zum Jahr 2030 müssen sämtliche Verpackungen auf dem EU-Markt in wirtschaftlich tragfähiger Weise recycelbar sein.
- **Recycler Inhalt:** Die Verordnung definiert Mindestziele für den Anteil an recyceltem Inhalt in Verpackungen, die bis 2030 und 2040 erreicht werden sollen.
- **Besorgniserregende Stoffe:** Beschränkungen gelten insbesondere für bestimmte problematische Stoffe, wie per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS), um gesundheitliche und umweltbezogene Risiken zu reduzieren.
- **Harmonisierung:** Ein wesentliches Ziel der PPWR ist die Harmonisierung nationaler Maßnahmen innerhalb der EU, um den Binnenmarkt für Sekundärrohstoffe zu stärken und eine einheitliche Umsetzung sicherzustellen.

Diese regulatorischen Vorgaben stellen Unternehmen vor neue Herausforderungen, bieten jedoch gleichzeitig Potenzial zur Weiterentwicklung von Ecodesign-Konzepten und zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Verpackungsproduktion. Durch die frühzeitige Entwicklung nachhaltiger Verpackungslösungen konnten wir einen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb erzielen (siehe 1.2 Forschung und Entwicklung).

Um unsere Kunden bei der Wahl eines möglichst nachhaltigen Produktdesigns zu unterstützen, haben wir ein eigenes Berechnungstool für den CO₂-Fußabdruck eines Produkts entwickelt. Damit können die Umweltauswirkungen unserer Produkte aufs Gramm CO₂e genau ermittelt werden. Es wurde nach DIN EN ISO 14067:2019 durch den TÜV SÜD verifiziert und bietet unseren Kunden eine verlässliche Entscheidungshilfe für ihr individuelles, nachhaltiges Produkt. Wir sind der erste Glashersteller, der dafür eine Inhouse-entwickelte Software nutzt.

2.5.5. Energie und Emissionen

Die wichtigsten Energieträger bei HEINZ-GLAS sind Strom und Erdgas. Insgesamt verbrauchten die HEINZ-GLAS Standorte Kleintettau, Piesau und Teuschnitz im Jahr 2025 204.277 MWh Energie (2024: 175.027 MWh). Die deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die beiden Wannenbauten und die damit verbundenen Stillstandzeiten im Jahr 2024 zurückzuführen (Kleintettau: Dezember 2023 bis März 2024; Piesau: April bis September 2024).

Von den Verbrauchsmengen entfielen 91.268 MWh auf Erdgas, 100.698 MWh auf Strom und 10.047 MWh auf Wasserstoff. Die verbleibenden rund 2.264 MWh setzten sich zusammen aus Benzin, Diesel, Heizöl, Propangas und Acetylen. Seit 2016 beziehen alle deutschen Standorte zertifizierten CO₂-freien Strom.

Zur Bestimmung der Energieeffizienz wird als Kennzahl der Energieverbrauch in Kilowattstunden geteilt durch die Menge geschmolzenen Glases in Tonnen (brutto) herangezogen. Dieser Wert lag an den Standorten Kleintettau und Piesau im Berichtsjahr bei 2.907 kWh/t (Vorjahr: 2.971 kWh/t).

Emissionen

Bei der Herstellung unserer Produkte werden CO₂-Treibhausgase ausgestoßen. Scope 1 Emissionen sind direkte Emissionen, die in eigenen Anlagen oder Prozessen erzeugt werden. Hierzu zählen beispielsweise Emissionen aus dem Erdgasverbrauch. Zu den indirekten Emissionen werden zum Beispiel Ausstöße durch den Bezug von Strom aus dem Stromnetz gezählt. Diese fließen in das Scope 2 der Emissionsberechnung innerhalb eines Unternehmens. Die Emissionen werden angegeben in tCO₂e, auch Kohlendioxid-Äquivalent (CO₂-Äquivalent). Die Berechnung des CO₂-Ausstoßes erfolgt gem. DIN EN ISO 14064-03:2019 Corporate Carbon Footprint und wird vom TÜV SÜD verifiziert.

Im Scope 1 (direkte Emissionen, die in eigenen Anlagen oder Prozessen erzeugt werden) wurden im Jahr 2025 an den Standorten Kleintettau und Piesau 20.580 tCO₂e ausgestoßen (2024: 8.021 tCO₂e, 2023: 32.758 tCO₂e). Die deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr lässt sich wie oben beim Energieverbrauch durch die Wannenbauten im Jahr 2024 erklären. Gegenüber 2023 zeigt sich allerdings eine deutliche Verringerung der Emissionen, da die frühere Gaswanne in Piesau durch eine moderne Elektrowanne ersetzt wurde. Alle Glasschmelzwannen an den deutschen Standorten sind nun elektrifiziert und werden mit CO₂-frei erzeugtem Strom betrieben. Infolgedessen lagen unsere indirekten Scope 2-Emissionen bei 0.

Im Jahr 2024 wurde eine Klimastrategie für die HEINZ-GLAS Group erarbeitet, die sich in Klimapfade je Standort aufgliedert. Das Ziel ist die Erreichung der Treibhausgasneutralität der gesamten HEINZ-GLAS Group bis 2050. In 2026 soll für die Glas-produzierenden Standorte Kleintettau und Piesau ein SBTi (Science Based Targets initiative) eingereicht werden. Verschiedene Stakeholder, insbesondere unseren Kunden, fordern eine SBTi-Zielsetzung, sodass bei HEINZ-GLAS die Entscheidung getroffen wurde, sich dieser Initiative anzuschließen.

Mobilität

Zum 31.12.2025 waren 79 Firmenwagen auf die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA zugelassen, davon 20 mit Elektro- oder Hybrid-Antrieb, was 25,3 % entspricht. Der Vorjahreswert lag bei 22,9 %. Bei den Flurförderfahrzeugen sind bereits 100 % auf Elektro-Antrieb umgerüstet.

An den deutschen Standorten werden zudem alle CO₂-Emissionen, die durch Firmenwagen mit Verbrennungsmotor ausgestoßen werden, durch eine CO₂-Kompensation neutral gestellt. Im Berichtsjahr 2025 wurden so 848 tCO₂e durch Klimaschutzprojekte der myclimate Deutschland GmbH kompensiert (2024: 416 tCO₂e).

Zusätzlich hat HEINZ-GLAS in der Fahrzeugrichtlinie einen maximalen Schadstoffausstoß von 135 g/km nach WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) festgelegt. Für jedes Fahrzeug mit einer CO₂-Emission kleiner gleich 130 g/km (WLTP) spendet HEINZ-GLAS 1.622 EUR an eine gemeinnützige Organisation zur Förderung der Nachhaltigkeit, insbesondere in den Bereichen Ökologie und Soziales.

2.5.6. Nachhaltige Beschaffung

Unsere Beschaffungsgrundsätze sind in der global gültigen Konzernrichtlinie für den Einkauf geregelt. Sie beschreibt die Kriterien, die bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt werden. Diese sind:

- Soziale Aspekte
- Ökologische Aspekte
- Geographische Lage/Länge der Lieferwege
- Ökonomische Aspekte
- Qualität und Quantität

2.6. Erklärung zur Unternehmensführung

Das Handeln aller Personen innerhalb der HEINZ-GLAS Group ist an allgemeingültigen ethischen Werten und Prinzipien orientiert. Gleichbehandlung ist ein festverankerter Grundsatz in den Unternehmenswerten. Ungeachtet ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Ausrichtung, sozialer Herkunft, Behinderung oder politischer Einstellung, soweit diese auf demokratischen Prinzipien und Toleranz gegenüber Andersdenkenden beruht, erhält jeder Mitarbeiter die gleichen Chancen, Unterstützung und Förderung.

Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, für unsere Mitarbeitenden ein diskriminierungsfreies Umfeld zu schaffen und alle gleich zu behandeln. Dies bedeutet auch, dass bei uns alle Menschen bei vergleichbarer Eignung, Qualifikation und Tätigkeit gleiche Karrierechancen haben.

Bei der HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA lag zum 31.12.2025 der Frauenanteil in der 1. und 2. Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung bei 31,3 % (2024: 22,8 %). Im Aufsichtsrat waren 2025 drei der sechs Mitglieder weiblich, sodass die Quote hier bei 50 % lag (2024: 50 %).

Durch Umstrukturierungen in der Unternehmensgruppe kam es im Oktober zu einer Veränderung in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates. Die Pflicht zur Mitbestimmung gemäß dem Drittelbeteiligungsgesetz entfiel, sodass der Aufsichtsrat seit Januar 2026 ausschließlich aus Mitgliedern der Anteilseigner besteht. Die Anzahl der Mitglieder reduzierte sich dadurch von sechs auf vier. Der Anteil an weiblichen Mitgliedern liegt weiterhin bei 50 %. In der Gruppen Geschäftsführung mit einem männlichen und zwei weiblichen Mitgliedern lag die Frauenquote am 31.12.2025 bei 66,7 % (2024: 50 %).

3. Prognosebericht

Der ifo Geschäftsklimaindex für Deutschland lag im Jahr 2025 im Durchschnitt bei 88 Punkten und zeigte damit gegenüber dem Vorjahr eine leichte Stabilisierung, verbleibt jedoch weiterhin auf einem historisch niedrigen Niveau. Die bisherigen Monatswerte im Jahr 2026 bewegen sich weiterhin auf diesem verhaltenen Niveau und spiegeln eine nur vorsichtige Aufhellung der Erwartungen wider.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland bleibt herausfordernd. Anhaltende geopolitische Spannungen und Handelskonflikte belasten die globalen Konjunkturaussichten und wirken sich negativ auf das Vertrauen von Investoren und Unternehmen aus. Dies schwächt die Inlandsnachfrage, gleichzeitig agieren Unternehmen zurückhaltend bei Investitionen.

Die OECD erwartet für Deutschland im Jahr 2026 ein moderates Wachstum von rund 1 %. Das Institut der deutschen Wirtschaft prognostiziert für 2026 ein Wachstum von etwa 0,5 % und sieht weiterhin strukturelle Belastungsfaktoren für die deutsche Wirtschaft. Die Deutsche Bundesbank geht in ihren aktuellen Projektionen ebenfalls von einer nur verhaltenen wirtschaftlichen Erholung mit Wachstumsraten unterhalb von 1 % aus.

Für die HEINZ-GLAS Group werden die geopolitische Lage und aktuell insbesondere der Iran-Krieg bei längerem Andauern negativen Einfluss auf wichtige Absatzmärkte haben. Damit einhergehende Kostensteigerungen werden sich auf die Margen auswirken. In Lateinamerika ist bereits eine Erhöhung des Preisdrucks spürbar. Die Folgen der Marktkonsolidierungen bei unseren Top-Kunden sind kaum absehbar.

Gleichzeitig sinkt die Nachfrage nach Produkten im mittleren Preissegment („Masstige“); der Trend geht hin zu Mass Market einerseits und Premium andererseits. Hier profitieren wir von der steigenden Nachfrage nach Luxusprodukten, speziell im Bereich Fragrance, die wir mit unseren Produktionsstandorten Kleintettau und Piesau bedienen können.

Unsere breite globale Produktions- und Vertriebspräsenz kann in diesem volatilen Umfeld der entscheidende Erfolgsfaktor sein, um verschiedenste Produkt- und Kundensegmente bedienen zu können und preislich attraktiv zu sein.

Für das Jahr 2026 planen wir mit einem EBITDA von 5,2 % bezogen auf die Gesamtleistung. Die für 2026 geplante Umsatzrendite liegt auf und die geplante Cashflow-Rate liegen deutlich über den Werten von 2025. Beim Umsatz erwarten wir einen leichten Anstieg gegenüber dem Jahr 2025 um 2,1 Mio. EUR. Beim Ergebnis nach Steuern gehen wir im Plan von einem gleichen Niveau ohne Berücksichtigung von Beteiligungserträgen gegenüber 2025 aus.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren steht die Erfüllung der ESG-Kennzahlen im Vordergrund, die im Rahmen des Konsortialkreditvertrags vereinbart wurden. Die Planwerte für 2026 sind:

- Reduktion der Emissionsintensität in Scope 1 und 2 auf 0,61 tCO₂e je Tonne verkaufsfähiges Glas (Nettotonnage)
- Reduktion der Emissionsintensität in Scope 3 auf 0,57 tCO₂e je Tonne verkaufsfähiges Glas
- Reduktion der jährlichen Energieverbrauchsintensität auf 2.900 kWh je Tonne geschmolzenes Glas (Bruttotonnage).

4. Chancen- und Risikobericht

Das Chancen- und Risikomanagement der HEINZ-GLAS Group ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und der operativen Prozesse. Es zielt darauf ab, sowohl interne als auch externe Risiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern, während gleichzeitig Chancen erkannt und genutzt werden, um den langfristigen Erfolg und die Nachhaltigkeit des Unternehmens zu sichern. Unser Ansatz basiert auf einer umfassenden Analyse der wirtschaftlichen, politischen, sozialen und technologischen Faktoren, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen können.

Das Managementsystem umfasst regelmäßige Risikoerhebungen, die anhand von Experteninterviews und Checklisten durchgeführt werden, sowie Ad-hoc-Risikobewertungen. Diese Erhebungen berücksichtigen die gesamtwirtschaftliche, branchenspezifische und regionale Lage. Die identifizierten Risiken werden bewertet und in einen Maßnahmenplan integriert, der präventive und reaktive Strategien zur Risikominderung enthält. Die Chancen werden durch gezielte Investitionen und strategische Initiativen realisiert, die auf Innovation und Wachstum abzielen.

4.1. Chancen

Technologische Innovationen

Die HEINZ-GLAS Group investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um technologische Innovationen voranzutreiben. Dies ermöglicht es uns, Produktionsprozesse zu optimieren, die Effizienz zu steigern, den Ressourceneinsatz zu reduzieren und neue Produkte zu entwickeln. Innovationen stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit und eröffnen neue Geschäftsfelder.

Digitalisierung und Automatisierung

Automatisierung, Digitalisierung und der Einsatz künstlicher Intelligenz bieten erhebliche Effizienzgewinne. Sie ermöglichen es uns, die Qualität unserer Produkte zu verbessern und die Produktivität zu steigern. Durch die Nutzung von KI können wir beispielsweise umfassende Datenanalysen ermöglichen, die Qualitätssicherung verbessern und unser Wissensmanagement optimieren. Die Teams für Digitalisierung und Automatisierung arbeiten kontinuierlich daran, neue

Tools zu evaluieren und einzuführen. Wir setzen auf moderne IT-Systeme und Softwarelösungen, die eine bessere Datenanalyse und Entscheidungsfindung ermöglichen, und investieren in die Schulung unserer Mitarbeiter, um sicherzustellen, dass sie die neuen Technologien effektiv nutzen können.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir setzen auf die Entwicklung umweltfreundlicher Verpackungslösungen und die Optimierung unserer Produktionsprozesse, um den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, unsere Marktposition zu stärken und neue Kunden zu gewinnen, die Wert auf nachhaltige Produkte legen. Wir investieren in Technologien, die den Energieverbrauch senken und die Emissionen reduzieren, und arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um nachhaltige Materialien zu beziehen. Unsere Nachhaltigkeitsinitiativen umfassen auch die Förderung von Recycling und die Entwicklung von Mehrwegverpackungen.

Globale Expansion

Die HEINZ-GLAS Group hat in den letzten Jahren gezielt in internationale Märkte investiert, insbesondere in Peru, Polen, Tschechien, Indien und China. Im Jahr 2025 begann der Aufbau eines weiteren Veredelungswerks in Brasilien. Diese Investitionen schaffen neue Wachstumschancen und erweitern unsere globale Präsenz. Durch den Ausbau unserer Produktionskapazitäten und Vertriebsnetze in diesen Regionen können wir unsere Marktanteile erhöhen und neue Kunden gewinnen. Wir verfolgen eine Strategie der geografischen Diversifikation, um unsere Abhängigkeit von einzelnen Märkten zu reduzieren und unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber globalen wirtschaftlichen Schwankungen zu erhöhen.

4.2. Risiken

Globale Konjunkturrisiken

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen können erhebliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben. Schwankungen in der globalen Konjunktur, politische Unsicherheiten und wirtschaftliche Krisen können die Nachfrage nach unseren Produkten beeinflussen und unsere Ertragslage beeinträchtigen. Darüber hinaus können internationale Sanktionen, Exportbestimmungen und Handelsbeschränkungen unsere Fähigkeit beeinträchtigen, in bestimmten Märkten zu operieren und unsere Produkte zu exportieren. Wachsende protektionistische Tendenzen und die steigende Zahl von Konflikt- und Kriegsherden, wie zum Beispiel im Mittleren Osten, stellen ein ernstzunehmendes Risiko dar und können zu massiv steigenden Kosten, Nachfragerückgängen, Handelshemmnissen und eingeschränktem Zugang zu wichtigen Absatzmärkten führen.

Um diesen Risiken zu begegnen, verfolgen wir eine Strategie der geografischen Diversifikation und passen unsere Geschäftsmodelle flexibel an die sich ändernden wirtschaftlichen Bedingungen an. Wir überwachen kontinuierlich die globalen wirtschaftlichen Entwicklungen und arbeiten

eng mit unseren internationalen Partnern zusammen, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können und alle relevanten Bestimmungen einzuhalten.

Marktrisiken

Im aktuellen Marktumfeld führen Konzentration und Umverteilung dazu, dass wenige große Unternehmen den Markt dominieren und einzelne Akteure einen hohen Portfolioanteil erhalten. Risiken ergeben sich durch mögliche Umsatzeinbußen und Produktverlagerungen. Um die Abhängigkeit von Großkunden zu reduzieren und die Geschäftsstabilität zu erhöhen, verstärken wir kontinuierlich unsere Bemühungen in der Neukundenakquise.

Im Parfümerie-Segment stellt die hohe Produktkomplexität eine Herausforderung dar, der wir durch gezielten Ausbau unseres Knowhows begegnen. Diese Entwicklung ist unter anderem auf eine insgesamt rückläufige Marktdynamik zurückzuführen, die zu einem Überangebot an Kapazitäten in unserer Branche führt. Kunden verfügen dadurch über eine größere Auswahl an Anbietern und setzen verstärkt auf qualitativ hochwertige Produkte.

Betriebsrisiken

Technische und Produktions-Risiken, wie der Ausfall von Anlagen und Maschinen, stellen eine Bedrohung für unsere Geschäftstätigkeit dar. Wir begegnen diesen Risiken durch regelmäßige Wartung und Investitionen in moderne Technologien, um die Zuverlässigkeit unserer Produktionsanlagen zu gewährleisten. Zusätzlich haben wir Notfallpläne entwickelt, um im Falle eines Ausfalls schnell reagieren zu können und die Auswirkungen auf unsere Produktion zu minimieren.

Aufgrund hoher Personalkosten und nach wie vor hoher Energiepreise bleiben unsere Gesamtkosten an den deutschen Standorten im internationalen Vergleich hoch und lassen sich am Markt nur schwer durchsetzen. Vor diesem Hintergrund hat sich das Artikelportfolio der deutschen Produktionsstandorte in den vergangenen Jahren verändert. Wir konzentrieren uns zunehmend auf hochwertige und technisch anspruchsvolle Artikel, deren Herstellung komplex ist und ein hohes Maß an Prozesssicherheit und Mitarbeiterqualifikation erfordert. Gezielte Qualifizierungsmaßnahmen tragen dazu bei, die gestiegenen Qualitätsanforderungen unserer Kunden nachhaltig zu erfüllen. Gleichzeitig wirken wir durch aktives Kostenmanagement den Preissteigerungen entgegen.

Die Einführung technischer Neuerungen und moderner Anlagen kann Anlaufschwierigkeiten mit sich bringen, aus denen Qualitätsschwankungen resultieren. Diese Situation trat im Berichtsjahr beispielsweise im Bereich der Prüftechnik am Kaltende ein. Dem wurde durch Trainingsmaßnahmen und Organisationsveränderungen effektiv entgegengewirkt.

Energie- und Rohstoffrisiken

Die Volatilität der Energiepreise und die Verfügbarkeit von Rohstoffen sind kritische Faktoren für unsere Produktion. Unsere Beschaffungsstrategie ist darauf ausgerichtet, diese Risiken zu minimieren, indem wir auf eine breite Lieferantenbasis und langfristige Verträge setzen. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und Preisstabilität zu erreichen. Der Energieeinkauf erfolgt zur Kostenoptimierung und Men-

genflexibilität sowohl am Termin- als auch am Spotmarkt. Unsere Einkaufs- und Energiemanagement-Teams überwachen kontinuierlich die Marktbedingungen und passen unsere Beschaffungsstrategien entsprechend an.

Die weltweit steigende Nachfrage nach wichtigen Rohstoffen für die Glasproduktion, wie Sand und seltene Erden, erschwert langfristig die zuverlässige Versorgung der Unternehmensgruppe. Um dem entgegenzuwirken, werden alternative Lieferquellen erschlossen, Lagerbestände erhöht und Alternativrohstoffe geprüft. Zudem wird der Markt kontinuierlich beobachtet, um Engpässe frühzeitig zu erkennen. Aktuell liegt diesbezüglich der Fokus auf dem Iran-Krieg und dessen Auswirkungen auf Energiepreise und -versorgung.

Logistikrisiken

Unterbrechungen in der Lieferkette können zu erheblichen Verlusten führen. Wir arbeiten an der Optimierung unserer Logistikprozesse und der Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit, um diese Risiken zu minimieren. Durch die Implementierung moderner Lagerverwaltungssysteme und die Zusammenarbeit mit zuverlässigen Logistikpartnern stellen wir sicher, dass unsere Produkte sicher und pünktlich geliefert werden. Unsere Logistikteams überwachen kontinuierlich die Lieferketten und arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um potenzielle Engpässe frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

Personalrisiken

Der Fachkräftemangel und die demografische Entwicklung stellen Herausforderungen dar, die wir durch gezielte Personalentwicklung und umfassende Recruiting-Strategien angehen. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital, und wir investieren in ihre Weiterbildung und Entwicklung. Wir haben Programme zur Mitarbeiterbindung und -entwicklung implementiert, um sicherzustellen, dass wir die besten Talente gewinnen und halten können. Unsere Personalabteilung arbeitet eng mit Bildungseinrichtungen und Branchenorganisationen zusammen, um sicherzustellen, dass wir Zugang zu qualifizierten Fachkräften haben und unsere Mitarbeiter kontinuierlich weiterbilden.

Finanzielle Risiken

Währungs- und Zinsrisiken sowie die Volatilität der Rohstoffpreise können unsere finanzielle Stabilität beeinträchtigen. Wir nutzen Hedging-Strategien und überwachen kontinuierlich unsere Finanzlage, um diese Risiken zu minimieren und unsere Ertragskraft zu sichern. Unsere Finanzabteilung führt regelmäßige Analysen durch, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Wir arbeiten mit Finanzexperten zusammen, um unsere Risikomanagementstrategien zu optimieren und sicherzustellen, dass wir auf wirtschaftliche Veränderungen vorbereitet sind.

Cyberisiken und besondere Risiken der Digitalisierung, Automatisierung und KI

Die Bedrohung durch Cyberangriffe nimmt kontinuierlich zu, und wir investieren in IT-Sicherheit, um unsere Systeme zu schützen. Regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter und die Implementierung von Sicherheitsprotokollen und -richtlinien sind entscheidend, um die Risiken zu reduzieren. Wir haben ein umfassendes Sicherheitskonzept entwickelt, das sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen umfasst, um unsere Daten und Systeme zu schützen.

Unsere IT-Abteilung überwacht kontinuierlich die Netzwerksicherheit und führt regelmäßige Tests durch, um potenzielle Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben.

Die Einführung und Nutzung von digitalen Technologien, Automatisierung und Künstlicher Intelligenz birgt spezifische Risiken, darunter Cybersicherheit, Datenschutz und die Abhängigkeit von technologischen Systemen. Es besteht das Risiko von Betriebsunterbrechungen durch technische Störungen oder Cyberangriffe. Gleichzeitig ist es von großer Bedeutung, Künstliche Intelligenz und andere neue Technologien rechtzeitig im Unternehmen zu implementieren, um Wettbewerbsnachteile zu vermeiden. Deshalb investieren wir gezielt in IT-Sicherheit und Datenschutzmaßnahmen und führen gezielt Schulungen durch, um unsere Mitarbeitenden auf die Nutzung digitaler Anwendungen und Arbeitsweisen vorzubereiten.

Compliance-Risiken

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, wie das Lieferkettengesetz und Nachhaltigkeits- und Umweltverordnungen, ist essenziell für unsere Geschäftstätigkeit. Wir haben umfassende Compliance-Programme implementiert, um rechtliche Risiken zu minimieren und sicherzustellen, dass wir alle relevanten Vorschriften einhalten. Unsere Compliance-Abteilung überwacht kontinuierlich die rechtlichen Rahmenbedingungen und schult unsere Mitarbeitenden regelmäßig. Wir arbeiten mit externen Beratern zusammen, um unsere Compliance-Strategien zu überprüfen und zu verbessern. Abgerundet wird dies durch Revisionsprojekte mit externen Partnern.

5. Gesamtaussage

Wir gehören zu den Weltmarktführern für hochwertig veredelte Parfümflakons und Kosmetikverpackungen aus Glas mit höchstem Qualitätsstandard. Unsere sechs Glasproduktionsstandorte in fünf Ländern ermöglichen es uns, globale Kapazitäten nach Kosten- und Qualitätsgesichtspunkten optimal zu nutzen. Durch unsere globalen Vertriebsaktivitäten auf allen wichtigen Absatzmärkten können wir regionale Nachfrage- und Konjunkturschwankungen bestmöglich ausgleichen.

Die Marktsituation in unserer Branche stellte uns im Geschäftsjahr 2025 vor große Herausforderungen. Geopolitische Unsicherheiten, die spürbare Kaufzurückhaltung der Konsumenten (insbesondere in China und im Luxussegment bei Skincare-Produkten) sowie der hohe Preisdruck (aufgrund schwacher Auslastung unserer Wettbewerber) belasteten Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis. Unsere Kunden waren in unterschiedlichem Maße von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst und befanden sich zum Teil in schwierigem Fahrwasser, was sich auch auf unsere Geschäftsentwicklung auswirkte. Dazu kamen Qualitätsschwankungen und daraus resultierende Kosten, die das Ergebnis belasteten.

Wir haben im Berichtsjahr gezielt auf diese Herausforderungen reagiert. Verstärkte Vertriebsanstrengungen, eine hochspezialisierte Quality Task Force und ein restriktiver Umgang mit Kosten und Liquidität haben dazu beigetragen, unser Unternehmen technisch, organisatorisch und finanziell für die Zukunft gut aufzustellen.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, werden fortlaufend beobachtet. Um unsere Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, nutzen wir in allen Bereichen proaktive Steuerungsmaßnahmen, entwickeln Prozesse und Strukturen laufend weiter und investieren kontinuierlich in Innovation und Effizienz. Derzeit sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

gez.
Carletta Heinz
Geschäftsführerin

gez.
Frank Martin
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen verantwortlich. Diese sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Gummersbach, den 29. Mai 2026



dhpG Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte
Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berufsausübungsgesellschaft

(Bernhardt)
Wirtschaftsprüfer

(Winkelmann)
Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung und Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung

An die Stelle der in Nr. 9 Abs. 2 und Nr. 9 Abs. 4 der beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften genannten Beträge von 4 Mio. € bzw. 5 Mio. € tritt einheitlich ein Betrag von 10 Mio. €.

dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berufsausübungsgesellschaft
Marie-Kahle-Allee 2 | 53113 Bonn

Weitere Pflichtangaben finden Sie unter impressum.dhpg.de und www.dhpg.de

CLA Global